

Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.:14/0736-1	

	24.10.2022
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Digitalisierung, Bildung und Innovation	zur Kenntnis	10.11.2022	8.1

Betreff: Mangel an Lehrkräften und Schulplätzen in der Metropole Ruhr - Lage zum Schuljahrsbeginn 2022/23

Antwort auf die Anfrage der Fraktion Grüne:

Zu Frage 1

Wie viele Stellen an Schulen sind zum Schuljahresbeginn 2022/23 unbesetzt? Bitte aufgeschlüsselt nach Kommunen und Schulform.

Das Ministerium für Schule und Bildung hat dazu eine entsprechende Auswertung bereitgestellt (siehe Anlage: Unterrichtsversorgung Regionalverband Ruhr - Stand 01-06-2022).

Maßgeblich für die Beurteilung der Unterrichtsversorgung ist die Personalausstattung (Spalte 4 und 8) in Abgleich mit dem Stellenbedarf und den sonstigen Stellen (Spalte 7). Die Daten beziehen sich auf das abgelaufene Schuljahr 2021/22. Daten für das Schuljahr 2022/23 liegen aktuell noch nicht vollständig vor und werden zum nächsten Stichtag im Dezember 2022 veröffentlicht.

Zu Frage 2

Wie viele Schüler*innen haben zum Schuljahresbeginn keinen Schulplatz? Bitte aufgeschlüsselt nach Kommunen und Jahrgängen.

Zu dieser Frage liegen dem Land laut MSB keine Daten vor.

Zu Frage 3

Welche Maßnahmen ergreifen die zuständigen Bezirksregierungen, das Land und die Kommunen -als staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft-, um Mangelsituationen zu beheben und ihnen vorzubeugen?

Einige der Kommunen sind mit dem Land zu möglichen Lösungen im Gespräch. So gibt es zum Beispiel in Gelsenkirchen aktuell Forderungen der SPD zur Angleichung der Lehrer*innengehälter sowie zur Abordnung von Lehrkräften aus dem Münsterland nach Gelsenkirchen, s. WAZ-Artikel (Lokalausgabe Gelsenkirchen, 4. Augustwoche 2022). Umfassende Recherchen oder Befragungen, die zu einer belastbaren Antwort aller Kommunen auf Frage 3 führen, sind seitens der Verwaltung nicht leistbar.

Maßnahmen des Landes werden nach Aussage des MSB (Abteilungsleiterin Blasberg-Bense) Ende Oktober gebündelt kommuniziert. Der RVR wurde gebeten, mit der Beantwortung dieser Teilfrage so lange zu warten, bis zu diesem Maßnahmenbündel die entsprechende Pressemeldung publiziert wurde.

Zu Frage 4

Sind von Seiten des RVR Gespräche mit den Bezirksregierungen und der Landesregierung geplant, um Lösungen für den Personalmangel an vielen Schulen im Verbandsgebiet zu finden?

Gemäß RVR-Gesetz ist es nicht Aufgabe des Regionalverbands, Gespräche zu inneren Schulangelegenheiten mit dem Land zu führen.

Die Bildungsbeigeordneten der RVR-Mitgliedskommunen diskutieren das Thema „Fachkräftemangel an Schulen“ vor allem im entsprechenden Ausschuss im NRW-Städtetag, aber auch mit dem MSB. So war StS Richter am 6. Februar 2019 Gast der Bildungsbeigeordnetenkonferenz.

Auch mit der neuen Landesregierung sind Gespräche geplant. So wird es im November 2022 einen Antrittsbesuch von Frau Dr. Obszerninks (Sprecherin Bildungsbeigeordnete) und Frau Geiß-Netthöfel bei Ministerin Feller geben.

Anlage zur Drucksache Nr. 0736-1:

Unterrichtsversorgung Regionalverband Ruhr - Stand 01-06-2022
(Ministerium für Schule und Bildung)

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Rieso, Silke	Dr. Eckl, Verena	R3 Bildung und Soziales	
Akt.zeichen		B1 Regionaldirektorin	